

Protokoll der Sitzung der länderoffenen CertiLingua Arbeitsgruppe

15. September 2011, 11 – 15 Uhr, Berlin

Anwesende: Birgit Bergmann (NI), Dr. Christof Arnold (MV), Prof. Hartmut Ebke (BW), Martin Eckeberg (HH), Dr. Elke Ehrlich (SN), Michael Emrich (RP), Dagmar Geng (HE), Dr. Petra Leihe (SN), Rosemarie Pilz (BB), Birgit Raasch (TH), Henny Rönneper (NW), Martin Teuber (NW)

Leitung: Henny Rönneper (NW)

Frau Rönneper begrüßt die Anwesenden und dankt den Ländervertretern für die geleistete Arbeit im zurückliegenden Schuljahr. Die Tagesordnung wird vorgestellt und in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 1 Berichte aus den Ländern

Sachsen

In Sachsen sind 8 Schulen akkreditierte CertiLingua Schulen. Mittelfristiges Ziel ist es, das deutsch-polnische Gymnasium und das Landesgymnasium St. Afra als CertiLingua Schule hinzu zu gewinnen. Landesweit besteht ein großes Interesse an CertiLingua, aufgrund des akuten Lehrkräftemangels bereitet jedoch die Einrichtung weiterer bilingualer Unterrichtsangebote Schwierigkeiten. Priorität hat die Sicherung der bestehenden Angebote. Diese bestehen vor allem in Form von bilingualen Modulen.

Am 6. Juni 2011 fand unter der Leitung von Frau Dr. Ehrlich eine landesweite CertiLingua Tagung in Leipzig statt. Im Rahmen dieser Tagung wurde von Seiten der Schulen mehrfach der Wunsch geäußert, die Anforderungen im Bereich europäische/internationale Kompetenzen stärker als bisher auszuschärfen und zu konkretisieren.

Rheinland-Pfalz

10 Schulen in Rheinland-Pfalz sind zurzeit berechtigt das CertiLingua Exzellenzlabel zu vergeben. Im Rahmen des letzten Zertifizierungsverfahrens wurde bei Durchsicht der Projektdokumentationen deutlich, dass die erbrachten Leistungen zum Teil nicht den Erwartungen der CertiLingua Standards entsprechen. Herr Emrich plant daher eine CertiLingua Landestagung, die unter anderem die Kriterien für die Beurteilung der Projektdokumentationen thematisieren wird.

Baden-Württemberg

Herr Prof. Ebke berichtet über den vollzogenen Regierungswechsel in Baden-Württemberg und schätzt aufgrund der politischen Veränderungen die Chancen für eine baldige Teilnahme Baden-Württembergs am CertiLingua Programm als unwahrscheinlich ein. Herr Ebke nahm am 23. September an einer Referententagung der Regierungspräsidien mit der neuen Kultusministerin teil. In diesem Rahmen wurde u.a. das allgemeine Fremdsprachenkonzept thematisiert. Bezüglich CertiLingua wurde jedoch keine konkrete Aussage getroffen.

Brandenburg

Die brandenburgische CertiLingua Schule hat im Schuljahr 2010/11 zum ersten Mal das CertiLingua Exzellenzlabel an einen Schüler vergeben. Weitere drei Bewerber wurden aufgrund unzureichender

fremdsprachlicher Kompetenzen nicht zertifiziert. Die Verleihung des Zertifikats wurde von der brandenburgischen Schulministerin im Rahmen einer kleinen Feier persönlich vorgenommen. Zu der Feierstunde waren auch die Schulleitung, die CertiLingua Koordinatorin und die Eltern eingeladen. Begleitet wurde die Verleihung durch eine Reihe von Pressemitteilungen in der lokalen und regionalen Presse. Die Projektdokumentation des Schülers ist von herausragender Qualität. Untersucht wurde die Qualität der interkulturellen Kompetenz von Führungskräften in Unternehmen und deren Auswirkungen auf Geschäftsabschlüsse. Sobald die Zustimmung zur Veröffentlichung der Arbeit vorliegt, wird die Projektdokumentation auf der CertiLingua Homepage eingestellt.

Für das Schuljahr 2011/12 ist projektiert, weitere Schulen für CertiLingua zu gewinnen.

Mecklenburg-Vorpommern

Herr Dr. Arnold berichtet, dass die zwei CertiLingua Schulen weiterhin sehr gute Arbeit leisten und er in engem Kontakt zu den Schulen steht. Die CertiLingua Schulkoordinatoren wurden im Rahmen der Zertifizierung vor allem im Hinblick auf die Prüfung der Projektdokumentation intensiv beraten. Auch aus Sicht Mecklenburg-Vorpommerns empfiehlt sich eine Konkretisierung der Kriterien für den dritten Kompetenzbereich.

Hessen

Frau Geng stellt sich als Nachfolgerin von Frau Orth vor. Frau Geng ist als Lehrkraft für zwei Jahre an das hessische Kultusministerium abgeordnet und wird in dieser Zeit u.a. die landesweite Koordination des CertiLingua Programms betreuen. An den 21 hessischen CertiLingua Schulen wurden im letzten Schuljahr 78 Abiturientinnen und Abiturienten mit dem CertiLingua Label ausgezeichnet.

Im März 2011 fand die jährliche CertiLingua Landestagung statt, an der alle CertiLingua Schulen teilgenommen haben. Das bereits praktizierte gemeinsame Evaluationsverfahren zur Prüfung der Projektdokumentationen hat sich in Hessen bewährt. Tenor der Rückmeldungen aus den Schulen ist, dass CertiLingua von den Eltern und Schülern vor allem als Möglichkeit zur Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern gesehen wird. Die hessischen Schulen haben begonnen, ein CertiLingua Alumni Netzwerk aufzubauen; zur eventuellen Weitergabe von Daten sollen noch Datenschutzfragen geklärt werden.

Thüringen

Frau Raasch ist CertiLingua Koordinatorin einer thüringischen Schule mit AbiBac Programm. In Thüringen verfügen fünf Schulen über die CertiLingua Akkreditierung. Im vergangenen Schuljahr haben drei Schulen CertiLingua Zertifikate verliehen. In Thüringen wird von Anfang an das gemeinsame Evaluationsverfahren praktiziert. Die Erfahrungen und Ergebnisse sind durchweg positiv.

Es sind keine weiteren CertiLingua Schulakkreditierungen geplant. (Das Sprachengymnasium ist von Beginn an CertiLingua Schule.) In Erfurt gibt es ein europäisches Informationszentrum. Der Besuch dieser Einrichtung wird seit diesem Schuljahr von CertiLingua Schulen in Erfurt genutzt, um die CertiLingua Absolventinnen und Absolventen besser vorzubereiten. Bei der landesweiten Zertifizierungsveranstaltung wurde deutlich, dass CertiLingua ein fester Bestandteil der thüringischen Bildungslandschaft ist.

Niedersachsen

Die 16 niedersächsischen Schulen werden weiterhin intensiv durch Frau Bergmann und die Fachaufsicht im Land begleitet und unterstützt. Ein CertiLingua Schulkoordinator arbeitet zudem Frau

Berghoff bei landesweiten Aufgaben rund um CertiLingua zu. Wurde im vorletzten Schuljahr noch eine landesweite Zertifizierungsveranstaltung durchgeführt, ist Niedersachsen im Schuljahr 2010/11 aufgrund der großen Distanzen und der großen Zahl der Schulen dazu übergegangen, regionale Zertifizierungsveranstaltungen durchzuführen.

In Bezug auf die Bewertung der Projektdokumentationen berichtet Frau Bergmann, dass diese bisher im Wesentlichen durch sie allein vorgenommen wurde. Diese Form der Durchsicht ist aber aufgrund der hohen und voraussichtlich weiter steigenden Zahl der CertiLingua Bewerber zukünftig nicht mehr leistbar. Daher ist vorgesehen, zur Standardsicherung bei der Beurteilung der Projektdokumentationen künftig das gemeinsame Evaluationsverfahren auch in Niedersachsen einzuführen.

Frau Bergmann ist bemüht möglichst zeitnah die deutsche Schule in Stockholm und die deutsche Schule in Kopenhagen in das CertiLingua Netzwerk einzubinden. Im Rahmen einer Anfrage aus der Slowakei hat Frau Bergmann zudem CertiLingua Informationsmaterial an die deutsche Botschaft in der Slowakei gesandt. Die bisherigen Signale aus der Slowakei zur Teilnahme im CertiLingua Programm fielen positiv aus, eine definitive Zusage liegt jedoch noch nicht vor. Das Land Niedersachsen ist zudem bemüht, das CertiLingua Programm auch auf die niedersächsischen Schulen mit bilingual deutsch-niederländischem bzw. deutsch-italienischem Unterricht auszuweiten.

Hamburg

Herr Eckeberg hat die 32 Hamburger Schulen mit bilingualen Unterrichtsangeboten zu einer CertiLingua Auftaktveranstaltung eingeladen. 22 Schulvertreter folgten der Einladung, davon signalisierten 18 Schulen ernsthaftes Interesse an CertiLingua. Die Schulvertreter sehen in CertiLingua vor allem die Möglichkeit die zweite Fremdsprache zu stärken. Herr Eckeberg wird der Schulsenatorin vorschlagen, das Memorandum of Understanding zu unterzeichnen, um eine offizielle Mitgliedschaft der Hansestadt Hamburg im CertiLingua Netzwerk zu erwirken.

Frau Rönneper bietet Herrn Eckeberg Unterstützung bei der Initiierung von CertiLingua in Hamburg an. Details können telefonisch oder per Email geklärt werden.

Nordrhein-Westfalen

Die Absolventen der 74 nordrhein-westfälischen Schulen wurden im Schuljahr 2010/11 erstmalig zu zwei getrennten Zertifizierungsveranstaltungen für das Rheinland und für Westfalen eingeladen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und wurden von den Teilnehmern als sehr erfolgreich bewertet. Auf der rheinländischen Tagung wurde ein Kurzfilm präsentiert, der CertiLingua Alumni zeigt, die an verschiedenen europäischen Orten ihre Erfahrungen mit dem Exzellenzlabel schildern und Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme auffordern. Sobald der Film und die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung vorliegen, wird das Video auf der CertiLingua Homepage eingestellt. Die Ländervertreter erhalten eine Nachricht.

Die regional durch die fünf Bezirksregierungen organisierten Treffen der CertiLingua Koordinatoren zum gemeinsamen Evaluationsverfahren der Projektdokumentationen verlaufen mit hoher Zufriedenheit aller Beteiligten. Es hat sich erneut bestätigt, dass diese Form der Evaluation ein hohes Maß an Standardsicherung gewährleistet. Die genaue Zahl der Abiturientinnen und Abiturienten, die 2011 in Nordrhein-Westfalen mit dem CertiLingua Exzellenzlabel ausgezeichnet wurden, liegt zurzeit noch nicht vor. Nach bisher vorliegenden Daten werden es ca. 200 Absolventinnen und Absolventen sein.

Frau Rönneper berichtet über das Ausscheiden der Niederlande aus dem internationalen CertiLingua Netzwerk. Von nordrhein-westfälischer Seite wurden bereits Kontakte zum deutsch-niederländischen Ausschuss, zur Taalenacademie und zur Nederlandse Taalunie hergestellt. Es besteht Hoffnung, dass sich die Situation zu gegebener Zeit wieder ändern wird.

Im Rahmen eines Antwortschreiben der nordrhein-westfälischen Schulministerin, Frau Sylvia Löhrmann, an die EU-Kommissarin für Bildung und Erziehung, Frau Vassiliou, wurde erneut auf das CertiLingua Exzellenzlabel hingewiesen und eine Einladung für die internationale Jahrestagung 2012 ausgesprochen.

Nordrhein-Westfalen plant zudem in Zusammenarbeit mit der Academie Lille die Bewerbung für ein Comenius-Regio Projekt. Das von der EU geförderte Projekt soll die Zusammenarbeit mit den französischen Partnern auf diese Weise intensivieren. Die Academie Lille ist dabei von besonderem Interesse, da sie in Frankreich eine inoffizielle CertiLingua Koordinationsfunktion eingenommen hat. Frau Rönneper plädiert dafür, diese EU-projektgestützte Form der Zusammenarbeit mit europäischen Partnern auch in anderen Bundesländern zu prüfen.

In diesem Zusammenhang weisen Frau Rönneper und Frau Bergmann auf die PASCH-Initiative hin. Die KMK hat die Bundesländer gebeten, bis zum 30. September 2011 Schulen zu benennen, die sich für eine Schulkooperation in Rahmen der PASCH-Initiative interessieren. Weitere Informationen zum Programm sind unter www.pad-kmk.org abrufbar.

Frau Bergmann bittet die Länderkollegen in eigener Sache um Unterstützung. Die Schulleitung der deutschen Schule in Japan ist auf der dringenden Suche nach Schulen in Deutschland, die Japanisch unterrichten und an einer Kontaktaufnahme interessiert sind. Rückmeldungen bitte direkt an Frau Bergmann (birgit.bergmann@mk.niedersachsen.de).

TOP 2 Internationale / Europäische Kompetenzen

Frau Rönneper bittet die Länderkollegen in Abstimmung mit den CertiLingua Schulen und den Schulkoordinatoren um Prüfung des bisher auf dem CertiLingua Zertifikat ausgewiesenen ELOS-Kriterienrasters zur Beurteilung der internationalen und europäischen Kompetenzen. Ziel der Prüfung ist die Passgenauigkeit der beschriebenen Kompetenzkriterien im Hinblick auf die CertiLingua Anforderungen. Kernanliegen des Prüfprozesses ist die Frage nach einem möglichst hohen Maß an Kompatibilität zwischen ausgewiesenen bzw. zugrunde liegenden Kompetenzbeschreibungen, den CertiLingua Anforderungen und den Leistungen der Schülerinnen und Schülern.

Orientierungshilfe für die Überprüfung der interkulturellen Kompetenzen bietet zum einen der CARAP Referenzrahmen und die in den Entwürfen der KMK Bildungsstandards formulierten interkulturellen Kompetenzen. Entscheidender Vorteil des CARAP Referenzrahmens ist die europaweite Akzeptanz als offizielles Dokument des Europarates, es mangelt zurzeit jedoch an einer in der Schulpraxis einsetzbaren Fassung.

Zur Beurteilung der Projektdokumentationen stehen zurzeit der Leitfaden zur Projektdokumentation und die Checkliste zur Projektdokumentation zur Verfügung. Zur Ausschärfung des Leitfadens wird ebenfalls um ein Vergleich mit den ELOS-Kriterien, dem CARAP Referenzrahmen und den KMK Bildungsstandards gebeten. Darüber hinaus empfiehlt sich ein Abgleich mit der vom Europarat veröffentlichten „Autobiography of Intercultural Encounters (AIE)“.

Ziel des Beratungs- und Prüfprozesses sollte ein Dokument sein, das für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Gutachter ein transparentes Instrument zur Planung und Beurteilung der Projektdokumentationen, inklusive der bereits vorhandenen Checkliste, darstellt und im Einklang mit sinnvollen Kriterien zur Beurteilung der interkulturellen Kompetenzen steht.

Die **Rückmeldungen** zu den zuvor genannten Dokumenten werden bis zum **10. Januar 2012** erbeten.

Die CertiLingua Schultagung im November 2011 wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe weitere Möglichkeiten zur Ausschärfung der Kriterien des Anforderungsbereichs Europäische/Internationale Kompetenzen beraten. Die Ergebnisse der Tagung werden den Ländervertretern im Vorfeld der nächsten Arbeitsgruppensitzung zur Verfügung gestellt.

Frau Rönneper lädt die Ländervertreter herzlich zur Schultagung nach Soest ein. Aufgrund der begrenzten Raumkapazitäten können zwei bis drei Vertreter pro Land teilnehmen.

TOP 3 Aktualisierung von CertiLingua Dokumenten

Frau Rönneper bittet die Ländervertreter zudem um Anregungen zur Aktualisierung der offiziellen CertiLingua Projektbeschreibung (Dokument 2009-08 DE). Sie weist zudem auf die CertiLingua Anforderungen im Überblick hin, die zurzeit nur für NRW spezifiziert sind. Die Ländervertreter werden gebeten, die jeweiligen **landesspezifischen Anforderungen bis zum 10. Januar 2012** zu ergänzen. Zukünftig wird diese Abfrage über die Länderrückmeldebögen erfolgen. Dazu wird ein entsprechender Antrag an die internationale Jahrestagung vorbereitet.

Auf Anregung von Frau Bergmann diskutiert die länderoffene Arbeitsgruppe eine Präzisierung der KMK Anforderungen im Bereich „Überdurchschnittliche Leistungen in allen Kompetenzbereichen“. Folgende Neuformulierung wird einstimmig von den anwesenden Ländervertretern beschlossen:

„Die Schülerinnen und Schüler weisen sehr gute bis gute Leistungen in den geforderten Kompetenzbereichen nach. Werden nicht zwei fortgeführte Fremdsprachen eingebracht, müssen auch im bilingualen Sachfach gute bis sehr gute Leistungen erbracht oder die geforderten sprachlichen Leistungen in einer entsprechenden Prüfung nachgewiesen werden. (15.09.2011/Berlin)“

Die Länder haben darüber hinaus die Möglichkeit diese Regelung bei Bedarf weiter auszuscharfen.

TOP 4 Anerkennung des Exzellenzlabels in der Öffentlichkeit

Frau Rönneper berichtet über ein geplantes Gespräch mit der Fontys Fachhochschule in Venlo / NL und der FOM Fachhochschule in Essen am 30. September 2011 in Venlo. Ziel des Gesprächs ist eine Vereinbarung, die es ermöglicht, in verschiedenen Studiengängen der genannten Fachhochschulen erforderliche ECTS Punkte im Bereich interkulturelles Wissen / Kompetenzen im Vorfeld für CertiLingua Absolventinnen und Absolventen anzurechnen.

TOP 5 Termine

Frau Rönneper weist die Sitzungsteilnehmer auf die folgenden CertiLingua Termine hin:

- CertiLingua Schultagung in Soest, 28. – 29. November 2011
- Sitzung der internationalen CertiLingua Steuergruppe in Mailand, 27. Februar 2012
- Internationale Jahrestagung 2012, Deutsche Schule Helsinki, 6. – 7. September 2012

Die **Sitzung der nächsten länderoffenen CertiLingua Arbeitsgruppe** findet am **2. Februar 2012**, 11 – 15 Uhr, im KMK Gebäude, Taubenstraße 10, in Berlin statt.

TOP 6 Verschiedenes

Aufgrund wiederholter Nachfragen weist Frau Rönneper auf die Möglichkeit einer Prüfung in Verantwortung der Fachaufsicht bei Einbringen einer neu einsetzenden Fremdsprache hin. Die Details der Regelung finden sich in der Überblicksdarstellung der CertiLingua Anforderungen (siehe Anlage).

Nordrhein-Westfalen hat nach intensiven Beratungen einen Erlassentwurf zur Ausweisung der GeR Referenzniveaus auf Abgangs- und Abschlusszeugnissen erarbeitet. Nach Zustimmung des Entwurfs durch den Staatssekretär wird der Runderlass den Ländervertretern zugesandt.

Frau Dr. Ehrlich regt an, weitere Möglichkeiten zur Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennung des CertiLingua Labels in der Öffentlichkeit zu suchen und zu nutzen. Zum Beispiel ist eine Präsentation im Rahmen des Bundessprachenfests, des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen und der ExpoLingua denkbar. Alle Ländervertreter sind aufgefordert, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Veranstaltungen dieser Art zu nutzen um CertiLingua vorzustellen. Flyer und Plakate stehen als Druckvorlage auf der CertiLingua Homepage zur Verfügung.

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit wird auf der CertiLingua Schultagung in Soest erneut aufgegriffen und in einer Arbeitsgruppe beraten. Dabei steht im Vordergrund, wie die Mitglieder des CertiLingua Förderkreises stärker als bisher eingebunden und durch die Schulen kontaktiert werden können. Ziel ist die Erarbeitung eines möglichst konkreten Konzepts zur weiteren Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Protokoll: M. Teuber

Anlagen:

- CertiLingua Anforderungen im Überblick (Stand: 16.09.2011)
- Council of Europe: *Autobiography of Intercultural Encounters*
- Druckvorlage - CertiLingua Flyer
- Druckvorlage - CertiLingua Plakat
- Anschreiben CertiLingua Absolventinnen und Absolventen (Juni 2011)